

Die Untere Naturschutzbehörde informiert über den Nordamerikanischen Ochsenfrosch (*Lithobates catesbeianus*)

Der Nordamerikanische Ochsenfrosch (*Lithobates catesbeianus*) ist eine nicht heimische Amphibienart (Neozoen), die sich durch die menschliche Einflussnahme in Baden-Württemberg verbreitet hat. Erste Nachweise der invasiven Amphibienart gibt es nun auch im Landkreis Rastatt, wo sie in einem Gartenteich entdeckt wurde.

Herkunftsgebiet & Einführung

Ursprünglich ist der Nordamerikanische Ochsenfrosch im östlichen Nordamerika verbreitet. Eine Verbreitung in Deutschland fand durch Tierzucht und den Tierhandel statt. Wegen seiner großen Hinterbeine wurde der Ochsenfrosch häufig als Delikatesse eingeführt. Einige Tiere wurden ausgesetzt oder sind ins Freiland entkommen. Gelangen die Tiere in die freie Wildbahn, pflanzen sie sich über mehrere Jahre fort und etablieren sich in einem Gebiet.

Merkmale & Aussehen

Erwachsene Tiere erreichen eine Körperlänge von bis zu 20 cm. Damit ist der Nordamerikanische Ochsenfrosch eine der größten Amphibien-Arten weltweit. Die Kaulquappen können bis zu 15 cm lang werden. Ein besonderes Erkennungsmerkmal des Ochsenfroschs ist das sehr große Trommelfell. Dieses kann bei den Männchen eine Größe des doppelten Augendurchmessers erreichen. Die Körperoberseite des Ochsenfrosches ist olivgrün bis braun gefärbt und durch kleine Warzen gekennzeichnet. Der Kopf ist hellgrün. Die Kehle ist gelblich, orange bis cremefarben. Die Körperunterseite ist schmutzig weiß mit unregelmäßigen dunklen Flecken. Ochsenfrösche sind auch anhand ihres Rufes deutlich erkennbar. Der Ruf der Männchen zeichnet sich durch ein tiefes Grunzen („Jug O' Rum“) aus und erinnert an Ochsengebrüll.

Große Kaulquappen sind nicht zwangsläufig ein Indiz für den Ochsenfrosch. Die heimische Knoblauchkröte bringt ebenfalls sehr große Larven hervor. Der heimische Grasfrosch unterscheidet sich von dem nichtheimischen Ochsenfrosch durch ein kleineres Trommelfell. Erwachsene Ochsenfrösche können von den heimischen Wasserfröschen anhand der fehlenden Rückenlinie unterschieden werden.

Lebensraum & Fortpflanzung

Ochsenfrösche leben in vegetationsreichen, nicht zu tiefen Still- und kleineren Fließgewässern mit hoher Sonneneinstrahlung wie offenen Teichen, Seen und Altarmen. Zur Fortpflanzung können die Weibchen Laichballen mit bis zu 25.000 Eiern ablegen, die als Klumpen an der Wasseroberfläche in Ufernähe schwimmen.

Nachteilige Auswirkungen auf Ökosysteme

Nach der Metamorphose sind Ochsenfrösche deutlich größer als einheimische Amphibien-Arten und fressen alle Wirbeltiere über Fische bis hin zu Reptilien und Vögeln, einschließlich Kaulquappen und Jungtiere ihrer eigenen und der heimischen Amphibien-Arten. Ochsenfrösche konkurrieren mit den heimischen Amphibien um Nahrung und Lebensraum. Aufgrund ihrer Größe und gefräßigen Art verdrängen sie dabei die einheimischen Amphibien. Zudem tragen sie zur Ausbreitung von Krankheitserregern wie dem Chytridenpilz *Batrachochytrium dendrobatidis* bei, der für heimische Amphibien tödlich sein kann.

Kontakt

Landratsamt Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt
www.landkreis-rastatt.de

Öffnungszeiten

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
Unsere aktuellen Öffnungszeiten
erhalten Sie auf unserer Webseite:
<https://www.landkreis-rastatt.de>

Bankverbindung

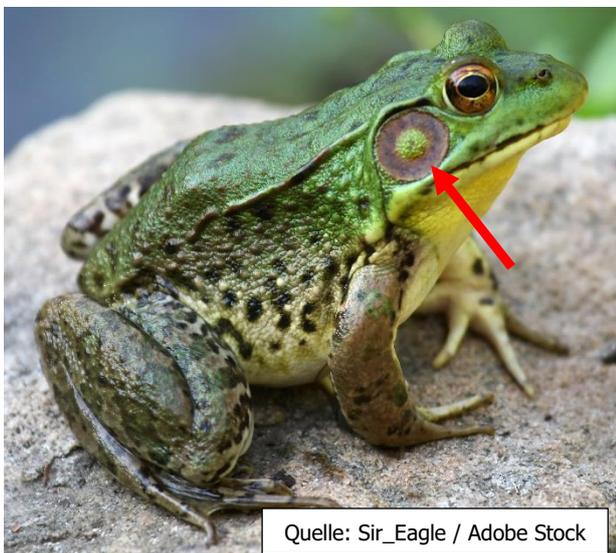
Sparkasse Rastatt-Gernsbach
IBAN: DE06 6655 0070 0000 0033 92
SWIFT-BIC: SOLADES1RAS

Aufgrund der hohen Fortpflanzungsrate und den negativen Auswirkungen auf die heimischen Amphibien wird der Ochsenfrosch zu den 100 gefährlichsten Neobiota gezählt (vgl. Invasive gebietsfremde Art der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014).

Maßnahmen

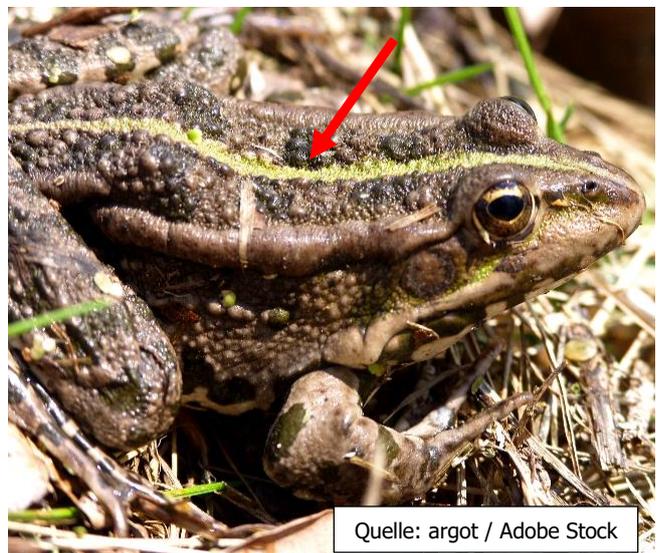
Um eine rapide und flächenhafte Verbreitung des Ochsenfrosches in der Oberrheinebene zu verhindern, müssen Maßnahmen zur Eindämmung und zur Populationskontrolle ergriffen werden:

- Setzen Sie keine Tiere in die freie Landschaft oder Ihren Gartenteich um.
- Sollten Sie Frösche mit den zuvor genannten Merkmalen eines Ochsenfrosches oder ungewöhnlich große Kaulquappen auffinden, setzen Sie sich unverzüglich mit der Naturschutzbehörde des Landkreises Rastatt in Kontakt. Um sicher nachzuweisen, dass es sich um einen Ochsenfrosch handelt und um schneller geeignete Maßnahmen ergreifen zu können, übersenden Sie mit der Kontaktaufnahme ein Foto des Frosches bzw. der Kaulquappen.



Quelle: Sir_Eagle / Adobe Stock

Amerikanischer Ochsenfrosch mit großem Trommelfell



Quelle: argot / Adobe Stock

Wasserfrosch mit charakteristischer Rückenlinie. Sie fehlt beim Nordamerikanischen Ochsenfrosch.

Bei Rückfragen oder Funden steht Ihnen die Naturschutzbehörde des Landkreises Rastatt gerne unter der Rufnummer Tel.: 07222 381-5052 oder per Mail an naturschutz@landkreis-rastatt.de zur Verfügung. Für persönliche Vorsprachen vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin.

Zuständig für invasive Arten ist die Höhere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Karlsruhe. Alle Meldungen über nordamerikanische Ochsenfrösche werden daher, wenn sie bei der Unteren Naturschutzbehörde eingehen, an das Regierungspräsidium Karlsruhe weitergegeben.

Stand November 2023

Kontakt

Landratsamt Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt
www.landkreis-rastatt.de

Öffnungszeiten

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
Unsere aktuellen Öffnungszeiten
erhalten Sie auf unserer Webseite:
<https://www.landkreis-rastatt.de>

Bankverbindung

Sparkasse Rastatt-Gernsbach
IBAN: DE06 6655 0070 0000 0033 92
SWIFT-BIC: SOLADES1RAS